



Medienkonzept der GGS Hebborn

1. Entwicklung der Medienerziehung

Mediale Entwicklungen und neue Erkenntnisse über Lernprozesse fordern von uns Veränderungen in Bezug auf Unterricht und Erziehung. Die Umsetzung von Unterrichtskonzepten, die diese Entwicklungen und Erkenntnisse berücksichtigen und einbeziehen, sind darum unser Ziel: Einsatz von neuen Medien in offenen Unterrichtsformen, selbstständiges und kooperatives Lernen und ein soziales Miteinander.

Schwerpunkt der Schulprogrammarbeit der Grundschule Hebborn ist seit 2000 die „Medienerziehung“. In einer ganztägigen Konferenz mit Frau Rhein befasste sich das Kollegium mit der Entwicklung des Medienkonzeptes. Eine schriftliche Fixierung des Konzeptes erfolgte in Form eines Beitrags zum 100-jährigen Jubiläum. „Schule Hebborn von damals bis heute“ (S. 145).

Es wurde durch Sponsoren und dem Förderverein der Schule ein Computerraum eingerichtet, mit Lernsoftware „Alfons“ und „Welt der Zahl“ im Netzwerk ausgestattet und im Förderunterricht zur Differenzierung und individuellen Förderung eingesetzt. Zudem erhielt die Schule im Rahmen „Schulen ans Netz“ einen zusätzlichen PC mit einem kostenlosen Internetzugang für die Schule, um auch im Internet agieren zu können.

Medienecken wurden durch Spenden von Eltern und Firmen allmählich in vielen Klassen eingerichtet.

Eine neue Ausrichtung fand das Konzept durch die neuen Lehrpläne und durch die Einrichtung der Offenen Ganztagschule. Bei der Planung und Ausstattung derselben war es daher ein dringendes Anliegen, gemeinsam mit dem Schulträger Möglichkeiten und Voraussetzungen zu schaffen, um diesen Erfordernissen in einem modernen Unterricht gerecht zu werden. Im Sommer 2005 erhielt die GGS Hebborn aus Mitteln der OGS und des Fördervereins einen Computerraum mit 20 neuen PC's, vernetzt durch Powerline.

Da eine Umstellung des Betriebssystems Windows NT auf Windows XP erforderlich war, stellten sich einige Probleme mit der vorhandenen Software ein, sodass die Inbetriebnahme des PC-Raumes nur zögerlich erfolgen konnte. Im Moment werden die installierten Programme von vielen Klassen erprobt und auch das Internet und die Textverarbeitung in den Unterricht einbezogen.

Die eingerichteten Medienecken werden zunehmend durch viele Kolleginnen und Kollegen im Förderunterricht und anderen offenen Unterrichtsformen sinnvoll genutzt.

Durch Kinderfestmittel konnte die Medienausstattung 2006 auch mit CD-Playern und einem DVD-Gerät ergänzt werden. Eine leistungsstarke Beschallungsanlage stellte uns der Förderverein aus Einnahmen zweier Musikveranstaltungen zur Verfügung.

2. Ausstattung

Hardware:

Fast alle Klassen sind mit einer Medienecke, 2-5 PCs mit Kopfhörern und mit Internetanschluss über Powerline ausgestattet. Ein Klassenraum wurde zu einem Computerraum mit 20 PC-Plätzen umgestaltet. Die PCs sind untereinander vernetzt und mit zwei hochwertigen Druckern verbunden. Ein Laptop steht zum variablen Einsatz zur Verfügung und in der OGS weitere 6 Laptops. Ein Beamer kann sowohl für die Präsentation von Computerdokumentationen eingesetzt werden als auch um DVDs und Videos zu zeigen. Der Verwaltungstrakt, der mit 2 Rechnern für Schulleitung sowie das Sekretariat ausgestattet ist, hat ein eigenes gesichertes Netzwerk.

Software:

Aus dem Schuletat wurde bisher folgende Unterrichtssoftware angeschafft, die den aktuellen grundpädagogischen Ansprüchen genügen:

- **Lernwerkstatt v. Mühlacker (Schullizenz)**
- **Blitzrechnen 1 – 4 (12)**
- **Übungsprogramme zu Welt der Zahl 1 - 4 (Schullizenz)**
- **Übungsprogramme zum Sprachbuch Bausteine 1 – 4 (jeweils 3 mal)**
- **Alfons 1 – 4 (Schullizenz)**
- **Fit in Deutsch 1 – 4 (jeweils einmal)**
- **Gut Übungsprogramm zur Rechtschreibung (Schullizenz Netzwerk)**
- **Antolin Leseförderung über das Internet (Schullizenz)**
- **Mathepirat über das Internet (kostenlos)**

Diese Software ist jedoch nur ein minimaler Grundstein für die Arbeit im Unterricht und bedarf dringend neben der Aufstockung der vorhandenen Programme der Ergänzung:

z.B. durch

- **Sachunterrichtsprogramme wie Löwenzahn 1 – 4 o.ä.**
- **Kinderlexikon „Mein erstes Lexikon“ oder „Brockhaus“**
- **Geometrie igel.exe**
- **Lesenlernen durch Schreiben v. Mühlacker**
- **Lernsoftware Englisch u.a.**

häufig genutzte Internetadressen:

Suchmaschinen:

- <http://www.blinde-kuh.de/>
- <http://www.seekport.de/>

Deutsch:

- <http://www.antolin.de/>
- <http://www.astridlindgren.de/>
- <http://www.annettelangen.de/>

Mathematik:

- <http://www.mathepirat.de/>
- <http://www.mathe-treff.de/>

Sachunterricht:

- <http://www.geolino.de/>
- <http://www.olis-wilde-welt.de/>
- <http://www.kindertierlexikon.de/>
- www.wdrmaus.de/sachgeschichten
- www.bmu-kids.de/wissen

Musik:

- <http://www.junge-klassik.de/>

Religion:

- <http://www.rpp-katholisch.de/>

fächerübergreifend:

- <http://www.hamsterkiste.de/>

Sonstiges:

Neben alten OHP, Diaprojektor, Fernsehgerät und anderen nicht nennenswerten Geräten sind neu angeschafft worden:

- **12 hochwertige CD- Player für die Klassen**
- **ein akustisch besonders hochwertiger CD- Player für die Turnhalle**
- **eine hochwertige Beschallungsanlage mit 2 Mikrofonen**
- **eine neue ISDN Telefonanlage**

Eine angestrebte Investition ist die Einrichtung einer Webseite, zur Darstellung des Schulprofils mit Dokumentationen von Schülerarbeiten, Projekten, Ausflügen, Schulfesten u.a..

3. Ausgangslage

Schüler

Schüler kommen sowohl mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen als auch mit unterschiedlichen Vorkenntnissen über den Gebrauch eines Computers in die Schule. Im Einzugsbereich der GGS Hebborn verfügt die Mehrheit der Eltern über einen PC mit Internet-Anschluss, sodass die meisten Kinder über Grundkenntnisse verfügen, vor allem bei der Bedienung von Spielen.

Lehrer

Auch die Lehrerinnen und Lehrer verfügen über die unterschiedlichsten Kompetenzen bezüglich des Computergebrauchs. Alle Kolleg/Innen setzen einen eigenen PC ein, der auch zur Unterrichtsvorbereitung, Zeugniserstellung etc. regelmäßig genutzt wird. Sie verfügen weitestgehend über Grundkenntnisse in Word, Tabellenerstellung und im Umgang mit dem Internet und E-Mail Gebrauch. Die Mehrzahl der Lehrer/Innen setzt in der Schule den PC im Förderunterricht und in Übungsphasen des Unterrichtes ein. Es treten hauptsächlich technische Probleme und Unsicherheiten im Gebrauch der Lernprogramme, des Internets und bei „komplizierten“ Programmen auf.

4. Folgerungen für das Medienkonzept

Für die Lehrer besteht Fortbildungsbedarf zur Intensivierung der Medienkompetenz. Eine Qualifizierung in Form von schulinternen, kollegiumsinternen und externen Fortbildungen sollte erfolgen, um

- **alle Kolleg/Innen mit dem Umgang und dem Einsatz der vorhandenen Hard- und Software vertraut zu machen,**
- **den Umgang mit und den Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen zu vertiefen und**
- **die Nutzung von Internet Plattformen zu ermöglichen**
- **Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht zu erproben und Erfahrungen auszutauschen.**

Hierzu haben bereits folgende interne Fortbildungsveranstaltungen stattgefunden:

- **September 2006 Lernwerkstatt von Mühlacker**
- **Dezember 2006 Alfons Lernwelt (Deutsch)**
- **Januar 2007 Antolin und Internetnutzung**
- **Februar 2007 Bausteine Deutsch**
- **März 2007 Sachunterricht „Lernen im Netz“ aus dem Mildenerberger Verlag**

Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Die Mehrzahl der Schüler beherrscht zwar einige Grundlagen des Umgangs mit den neuen Medien. Dennoch erscheint die Vermittlung grundlegender Techniken und Fertigkeiten (Einschalten des PC, Starten eines Programms etc.) für dringend angeraten, um für alle Schüler dieselben Lernausgangsvoraussetzungen zu schaffen.

Viele Schüler benutzen den PC lediglich als Spielgerät, schulische Aufgabe muss es also sein, dem Schüler weitere Nutzungsmöglichkeiten (Übungs- und Lernprogramme, Informationssuche etc.) zu eröffnen (Nutzungs- und Handlungskompetenz).

Darüber hinaus soll Wert auf die Entwicklung eines kritischen überdachten Umganges mit den neuen Medien gelegt werden, sowohl was die Inhalte als auch die Nutzungsgewohnheiten betrifft (kritische Kompetenz).

Während die Mehrzahl der Schüler zu Hause allein vor dem Rechner „sitzt“, sollte die Schule auch hier das gemeinschaftliche Tun, das soziale Miteinander in den Vordergrund stellen. Gemeinsames Lernen und gegenseitiges Helfen am PC stellen einen wichtigen Schwerpunkt der Medienerziehung dar (soziale Kompetenz).

5. Einsatzmöglichkeiten der Medien im Unterricht

Vorgaben durch Richtlinien und Lehrpläne legen fest, dass Computer in den aktuellen Unterricht aller Fächer mit einzubeziehen ist, da durch den Einsatz dieses Mediums ein differenziertes, individualisiertes Lernen unterstützt wird.

Denkbar und sinnvoll ist demnach ein Einsatz sowohl im Klassenunterricht während der Freiarbeit, des Stationenlernens, des Werkstattunterrichtes, des Wochenplan- unterrichtes, aber auch im Förderunterricht, in der LRS-Förderung, in Arbeitsgemeinschaften und im Projektunterricht. Sowohl im Anfangsunterricht als Unterstützung des Lese- und Schreiblehrganges, als gezieltes Rechtschreibtraining, als Unterstützung der Textproduktion, als Informationsquelle für sachkundliche und Sprachbereiche, als Rechentraining und –übung im Mathematikunterricht, als auch als grafische Gestaltungshilfe u.v.a.m. ist das Medium Computer eine sinnvolle Ergänzung und Bereicherung für den Unterricht.

Orientiert an den einzelnen Lehrplänen der Fächer ergeben sich folgende konkrete Einsatzmöglichkeiten:

	Deutsch	Mathematik
Als Schreibwerkzeug	Schreibprogramme alle Arten von Texten, Gedichte, ... Schreiblabor	Bei der Notierung von „Sachgeschichten“
Als Trainer	Rechtschreib- und Grammatiktraining, Blitzlesen, Lesespiele, Antolin, Anweisungen erlesen und verstehen	Lernprogramme zur Automatisierung der Aufgaben der Addition, Subtraktion, kleines und großes Einmaleins zur Umwandlung von Größen € / ct; mm ,cm, m, km; g, kg
Als Informations- / Wissensvermittler	themenspezifisch Informationen einholen auf Internetseiten, z.B. Geolino oder Hamsterkiste, Umgang mit Suchmaschinen, z.B. Blinde Kuh, Schülerduden	Bei unbekanntem Begriffen, wie z.B. „Was sind Quadratzahlen?“ oder „Was sind Fibonacci – Zahlen?“
Als Kommunikationsmittel	Briefe schreiben über E-Mail	
Als visuelles Medium, Mal- und Gestaltungswerkzeug	Schülerzeitung, Gedichte gestalten	

Als akustisches Medium	Lautanalyse im 1.Schuljahr, Diktatübung	
Als Spaß- und Spielgerät	Kreuzworträtsel, Suchsel	Für Strategieaufgaben und –spiele
Sonstiges		
	Sachunterricht	Englisch
Als Schreibwerkzeug	Texte erstellen (Sachtexte), Lücken füllen, bei Projektarbeiten	Für E-Mail Kontakte
Als Trainer	Internet, Hamsterkiste, Arbeitsblätter bearbeiten	Für Wortschatzarbeit mit entsprechender Software, für sinnerfassendes Lesen (Antolin)
Als Informations- / Wissensvermittler	Internet (Kindersuchmaschine oder käufliche CD-ROMs)	Zum Einholen landeskundlicher und themenbezogener Informationen, zur Arbeit mit dem Wörterbuch
Als Kommunikationsmittel	bei Partnerarbeit	Für E-Mail Kontakte
Als visuelles Medium, Mal- und Gestaltungswerkzeug		
Als akustisches Medium	z. B. Löwenzahn	In Form von „native speakers“ mit entsprechender Software
Als Spaß- und Spielgerät		
Sonstiges		
	Religionslehre	Kunst
Als Schreibwerkzeug	Zum Verfassen eigener Texte, wie z. B. eigene Gebete, Psalmen, etc.	Gestaltung von Plakaten, Einladungen, Flyern, Dokumentationen, Layouts kennen lernen
Als Trainer		
Als Informations- / Wissensvermittler	Im Internet nach Lebensläufen, Heiligen, Feiertagen, Weltreligionen, Israel, etc. forschen, in Software „Die Bibel“ recherchieren – Bibelauszüge ausdrucken u. vergleichen	Künstlerbiografien virtuelle Museen Bildarchive
Als Kommunikationsmittel		

Als visuelles Medium, Mal- und Gestaltungswerkzeug	Gestalten von Plakaten oder Dokumentationen zur Präsentation einer Arbeit z. B. im Gottesdienst	Bilder berühmter Maler interpretieren Schriftarten, Schriftgrößen, Cliparts
Als akustisches Medium		
Als Spaß- und Spielgerät		
Sonstiges		
	Musik	Sport
Als Schreibwerkzeug		Spielerpässe für Stationen entwerfen
Als Trainer		Computer schult die Kinder in „Sportregeln“, Spielzügen und Taktiken
Als Informations- / Wissensvermittler	Der Musikunterricht nutzt die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologien, welche die Medien zur Informationsbeschaffung und zu individualisierendem Lernen bieten.	Sportarten aus Internet raussuchen, Sachzusammenhänge erschließen, Fächerübergreif entdecken
Als Kommunikationsmittel	Einblick in Quellen, die ihre Fähigkeit zu einem differenzierten Musikkonsum fördern.	
Als visuelles Medium, Mal- und Gestaltungswerkzeug		Stationen und Pläne entwerfen
Als akustisches Medium	Der Einsatz musikspezifischer Software ist sinnvoll, wenn er die bewährten Unterrichts- und Erziehungskonzepte unterstützt und den Anforderungen an eine grundschulbezogene Didaktik und Methodik entspricht. als Musikbegleiter	
Als Spaß- und Spielgerät		
Sonstiges		

6. Ziele des Medieneinsatzes

Übergeordnetes Ziel der medienpädagogischen Arbeit ist es, die Kinder zu selbstständigem und kooperativem Lernen zu motivieren und zu befähigen. In der Welt des Informationszeitalters ist die Fähigkeit zum Umgang mit neuen Medien unabdingbare Voraussetzung dafür.

Für die Entwicklung einer tragfähigen Medienkompetenz sollten (wie bereits ausgeführt) die Schwerpunkte unserer Arbeit in den Bereichen

- **Handlungs-/Nutzungskompetenz**
- **Soziale Kompetenz**
- **Kritische Kompetenz**

liegen. Die Medienerziehung darf dabei jedoch keine eigenständige, isolierte Funktion übernehmen, sondern sollte in die bestehenden Fächer integriert werden.

Die Schüler sollen befähigt werden, die Grundtechniken wie die Inbetriebnahme der Geräte (das Öffnen von Programmen, Herunterfahren des Rechners usw.), der Umgang mit der Tastatur und der Maus, die Handhabung anderer Hardwarekomponenten (Drucker etc.) sowie die Nutzung von Unterrichtssoftware und die Informationsentnahme aus dem Internet, zu beherrschen, um ihnen den selbstständigen Umgang mit dem Medium zu ermöglichen. Darüber hinaus sollten sie kleine Texte mit Hilfe von Schreibprogrammen erstellen und gestalten können (Handlungs- und Nutzungskompetenz).

Angestrebt ist auch die Nutzung von bereits vorhandenen Kompetenzen der Schüler, die als Helfer oder Experten gerade im PC-Bereich sinnvolle Unterstützung geben können. (soziale Kompetenz).

Ziel der Medienerziehung in der Schule muss darüber hinaus sein, den Kindern die Grenzen und Gefahren des Arbeitens mit den neuen Medien zu verdeutlichen. Der Computer sollte als selbstverständliches Arbeitsgerät neben anderen akzeptiert werden und keine Sonderstellung erhalten. Der PC darf die Kompetenz handwerklicher Grundtechniken nicht verdrängen oder gar ersetzen. Traditionelle Formen des Unterrichtes dürfen über die Arbeit am PC nicht in den Hintergrund gedrängt werden. Der gezielte, sinnvolle und zweckgerichtete Einsatz des Rechners muss immer im Blickfeld bleiben.

Das Internet birgt neben vielen Vorteilen und Möglichkeiten auch Gefahren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Regeln im Umgang damit und kritische Distanz gegenüber den Inhalten müssen vermittelt werden. Durch den Vergleich und die Analyse von Texten sollen auf einer ersten Stufe verschiedene Darstellungsformen und Gestaltungsabsichten erkannt, unterschieden und bewertet werden. Das ist sicherlich gerade für eine Grundschule ein hoher Anspruch, der nur in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus angebahnt werden kann. Auch die Gefahr des Bewegungsmangels durch den Rechner sollte in Gemeinschaft mit den Eltern thematisiert und damit den Schülern bewusst gemacht werden. Durch Bewegungsphasen im Unterricht soll dieser Gefahr zumindest in der Schule begegnet und die Kinder für die Problematik sensibilisiert werden (kritische Kompetenz).

7. Ausblick

Grundbestrebung in allen Bereichen und auf allen schulischen Ebenen ist es, die vorhandene Schuleinrichtung und –ausstattung bestmöglich zu nutzen, fortlaufend zu verbessern und den Erfordernissen anzupassen. Um unsere Vorstellungen und Ziele in der Medienerziehung umsetzen zu können, ist zunächst die Qualifizierung der fachdidaktischen Medienkompetenz und Methodenkompetenz der Lehrer vorrangige Aufgabe.